

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. April 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 30-31

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 5.4.44. Viel Verdruss, weil ich radikal die Besuche für Char woche und für Osterwoche absage. So heute, da früh Passionlesung war.

Stalf: <Sie> <draußen> nicht zur Kommunion, nur hier in München, wenn sie zum Arzt kommt, also krank. Also zweimal in der Woche zwei volle Stunden, vorher etwas essen. Herr

// Seite 31

Stalf geht immer Herz-Jesu-Freitag und dann noch zwei Tage nachher.

14.50-15.50 Uhr Alarm. Laibach tackte eine Stunde vorher: Aus Süden hundert Kilometer (das wäre [J]), die wenden sich nach Westen. Von Nordwesten ein Verband zuerst auf zweihundertfünfzig, dann zweihundert, dann plötzlich siebzig, im Schutzkeller vierzig Kilometer westlich (wohl die Flugplätze). „Hat unsere Stadt erreicht“, dann Abflug. Im Gästebuch des Kellers Arminius und wieder Malmolitor. Die Trauermette abgesagt, „wenn es zum Alarm kommt“. Die meisten Herren waren schon im Dom.